

Lfd.  
Nr.

Datum

Chronik

Der Luftkrieg erreichte Augsburg erstmals im April 1942, als eine kleine Zahl britischer Bomber die MAN als Ziel ansteuerte, um die wichtigste Produktionsstätte von Dieselmotoren für U-Boote zu zerstören, die 1941/42 mehr britische Schiffe versenkte, als nachgebaut werden konnten. Dieser Angriff wurde sowohl in England als auch in Deutschland als Sensation gewertet: Hier wurde es als beschämend empfunden, daß die "Geburtsstadt" des besten Jagdflugzeuges, umgeben von mehreren Flugplätzen, den feindlichen Bombenabwürfen wehrlos ausgeliefert war.

In England registrierte man mit Stolz und Genugtuung, daß es der Royal Air Force gelungen war, mit ihren schwerfälligen Lancaster-Langstreckenbombern weit in Feindesland einzudringen, um dort kriegswichtige Industrieanlagen zu zerstören. Und dies am helllichten Tag! Daß der Einsatz der Briten in keinem Verhältnis zum tatsächlichen Erfolg stand, spielte angesichts der großen propagandistischen Wirkung eine weniger große Rolle. Die britische Luftwaffe verlor sieben der zwölf gestarteten Maschinen und mehr Menschen, als die Bomber in Augsburg töteten. Die MAN produzierte schon einige Wochen danach ebenso viele U-Boot-Motoren wie zuvor. Die Stadt beklagte zwölf Todesopfer. Sie hatte eine kleine Probe von dem erhalten, was ihr in den Bombennächten von 1944 und 1945 noch bevorstand.

Emersacker, den 2.12.1999

*Georg Brummer*

Georg Brummer

Quellenliteratur:

Geschichte der Stadt AUGSBURG  
von der Römerzeit bis zur Gegen-  
wart - Theiss Verlag, Stuttgart